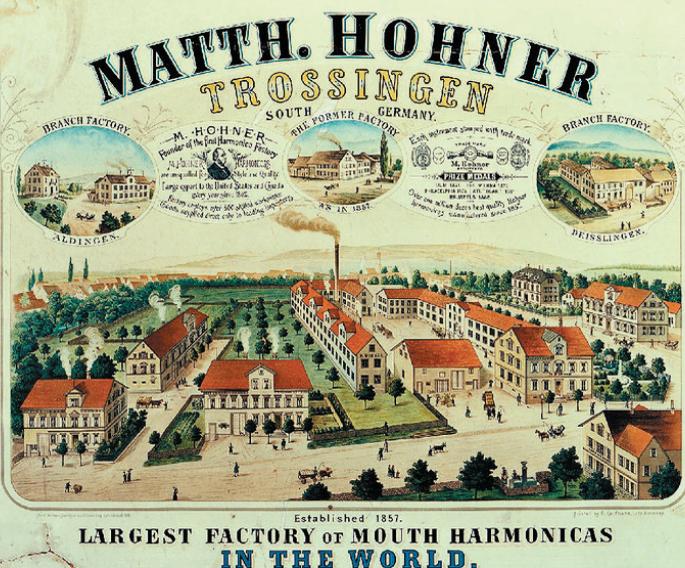


Fortbildungen zur Landeskunde

VOM TÜFTLER ZUM GLOBAL PLAYER

Industrialisierung in Trossingen am Beispiel
der Matth. Hohner AG

Eine Veranstaltung des
Arbeitskreises geschichtliche Landeskunde
am Regierungspräsidium Freiburg



Montag, 11. November 2013,
14.30 bis 17.30 Uhr,
Harmonika-Museum in Trossingen



Die Hohner-AG: Vom Tüftler zum Global Player

Das Leben im altwürttembergischen Trossingen ist zu Beginn des 19. Jahrhunderts von Armut und Rückständigkeit geprägt. Auf der Baar-Hochebene herrscht ein raues Klima, die Bodenerträge sind sehr gering, ungünstige Erbverhältnisse und ineffiziente Nutzung der Felder führen zu schlechten landwirtschaftlichen Erträgen. Für Gewerbetreibende ist Trossingen nicht attraktiv, da der Direktanschluss an Durchgangsstraßen fehlt. Unter diesen Umständen setzt die Industrialisierung in Trossingen sehr spät ein, um 1880. Der Prozess der Industrialisierung ist an die Entwicklung der Harmonikabranche gebunden. Matthias Hohner, Webersohn aus Trossingen, gelangt durch „Spionage“ an die Kunst des Harmonikabaus und entwickelt von der hausgewerblichen Existenz eine Firma, die zum Imperium wird und die Kleinstadt Trossingen prägt. Trossingen wird zur Musikstadt und ist weltweit bekannt.

Die Fortbildung beginnt mit einer Museumsführung durch Herrn Stadtarchivar Martin Häffner und führt in die Entstehungsgeschichte und den Entwicklungsprozess der Firma Hohner ein. Das Hohner-Imperium prägt das Stadtbild Trossingens, deshalb wird anschließend an die Museumsführung ein Stadtrundgang auf den Spuren des Firmengründers Matthias Hohner unternommen.

Im Bau V des ehemaligen Hohner-Areals werden nach einer Kaffeepause Anregungen zur didaktischen Umsetzung geboten.

Die Fortbildung gibt Anregungen, sich dem Thema durch einen thematischen Rundgang oder durch die Methode des Stationen-Lernens zu nähern. Die Fortbildung richtet sich an **Lehrkräfte weiterführender Schulen**.

Zeit: Montag, 11. November, 2013, 14.30 -17.30h

Ort: Deutsches Harmonika-Museum in Trossingen

Leitung: Nadine Hermann & Stadtarchivar Martin Häffner
(Mail: nadine.hermann@landeskunde-bw.de)

Die Fortbildung richtet sich an **Lehrer aller Schularten**.

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2013

ANMELDUNG

Anmeldung zur Fortbildung zunächst formlos per E-Mail an

Nadine Hermann

Mail: nadine.hermann@landeskunde-bw.de

WER SIND WIR?

Wir vom **Arbeitskreis geschichtliche Landeskunde am RP Freiburg** entwickeln jedes Jahr Fortbildungen und Unterrichtsmodule zu landeskundlichen Themen in Südbaden. Wir wenden uns an Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten.

Wir möchten Ihnen projektorientiertes, lebensnahes Unterrichten vor Ort erleichtern. Ein bestimmter Lernort - ein Museum, ein Schloss, eine alte Fabrik - steht bei unseren **Fortbildungen** im Mittelpunkt. Hier erhalten Sie von uns fachlichen Input und didaktische Perspektiven.

Über unsere **Unterrichtsmodule** erhalten Sie online Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter und Infos zu den Lernorten. Die Module erstellen wir zu unseren Fortbildungen.

Neugierig geworden? Zu den Modulen gelangen Sie über unsere Homepage www.landeskunde-bw.de. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den Fortbildungen und unsere Arbeit.

Wir würden uns freuen, Sie bei einer unserer Fortbildungen begrüßen zu können!

Ihr

Arbeitskreis geschichtliche Landeskunde

Noch Fragen?

Dann wenden Sie sich an:

Carsten Arbeiter, StD

Fachberater für Geschichte am RP Freiburg

Höhenweg 25

78464 Konstanz

Tel.: 07531-8047432

Email: carsten.arbeiter@landeskunde-bw.de